

# Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 08.07.2021



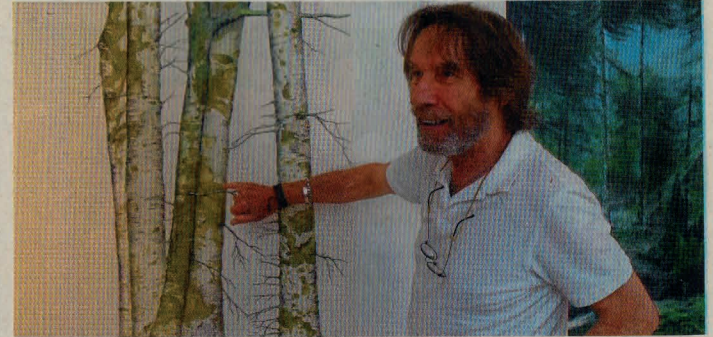
Das Friedrich Kreuzberg seine Arbeiten im Westpreußischen Landesmuseum ausstellen darf, ist für ihn wie ein kleiner Ritterschlag. Kulturreferentin Magdalena Oxford freut sich, zum dritten Mal heimischen Künstlern eine Ausstellungsplattform im Kreuzgang des Museums bieten zu können.

## Kreuzberg stellt im Kreuzgang aus „Wie ein kleiner Ritterschlag“

-ed- **WARENDORF.** Friedrich Kreuzberg ist Maler und Grafiker. Er möchte mit seinen Bildern die Schönheit der Natur ausdrücken – aber auch wachrütteln, sensibler mit der Umwelt umzugehen. Das Westpreußische Landesmuseum zeigt ab heute bis 30. September im Kreuzgang des ehemaligen Franziskanerklosters Werke des Warendorfers Friedrich Kreuzberg. Eine offizielle Ausstellungsöffnung findet aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt. Am heutigen Donnerstag ab 18 Uhr bietet der Künstler ein Ausstellungsgespräch an (Anmeldung erforderlich).

„Dass ich hier im Westpreußischen Landesmuseum ausstellen darf, ist wie

ein kleiner Ritterschlag für mich“, erzählt der Künstler, der am Mittwoch Geburtstag hatte. Die 79 sieht man ihm nicht an. Und Friedrich Kreuzberg hatte viel zu erzählen, bevor er zu seinen Bildern kam. Und irgendwie hängen seine Erzählungen von der Wildnis Kanadas, der Besteigung des Kilimandscharos, seinen abenteuerlichen Reisen durch Afrika und Südamerika immer wieder mit der Schönheit der Natur und seinen Bildern zusammen. Tiefe Eindrücke, ausdrucksstarke und mystische Landschaften bringt Friedrich Kreuzberg – inspiriert von der Malerei William Turners – auf die Leinwand. Wirken die Motive auf den ersten Blick idyl-



Der Baum, hier vor allem die Birke, steht im Mittelpunkt von Kreuzbergs Arbeiten.

Fotos: Joachim Edler

lisch, so bergen sie bei näherem Hinsehen ein aktuell brisantes Thema: Baumsterben durch Klimawandel.

Der Baum, hier vor allem die Birke, steht im Mittelpunkt seiner Arbeiten. „Die Birke ist ein feministischer Baum“, ist Kreuzberg überzeugt. „So feingliedrig wie eine Frau.“

Ein kleiner Teil vom gro-

ßen Spektrum des Malers und Grafikers ist zu sehen. Darunter Tiermalerei, Fotorealismus und Briefmarkencollagen. Casper David Friedrich (Mann auf Kreidefelsen) kommt bei Friedrich Kreuzberg nicht in den Reißwolf. Auch nicht die DDR-Briefmarke oder die deutsche Sonderbriefmarke (Wildtier des Jahres 2010)

mit dem Dachs. Kreuzberg ist kein Briefmarkensammler, er sieht Briefmarken mit anderen Augen, integriert sie in seinen Bildern im Miniatur-Format.

Weitere Werkstattgespräche mit dem Künstler (mit Voranmeldung): 9. Juli, 18 Uhr; 10. Juli, 15 Uhr; 11. Juli, 15 Uhr; 8. August, 15 Uhr, und 12. September, 15 Uhr.